



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 37 / Dezember 2014

Mitgliederversammlung in Bamberg

Am Montag, dem 22. September 2014, fand in Bamberg nach dem Kolloquium »Astronomie in Franken – Von den Anfängen bis zur modernen Astrophysik« die jährliche Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte (AK) statt.

Wolfgang Dick gab zunächst einen Bericht über die Aktivitäten des Arbeitskreises seit der letzten Mitgliederversammlung in Tübingen: Die »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte« erschienen im März (Nr. 35, Redaktion Jürgen Hamel, mit Unterstützung durch Wolfgang Dick) und im Juni 2014 (Nr. 36, Redaktion Reinhard E. Schielicke). Reinhard Schielicke hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die künftigen »Mitteilungen« redaktionell zu betreuen.

Die Jahresberichte 2010 und 2011 des AK sind auf der Webseite der AG verfügbar, sie sollen demnächst in den »Mitteilungen der Astronomischen Gesellschaft« erscheinen. Die Meldungen der AK-Mitglieder für 2012 wurden gesammelt, der Bericht wurde aber noch nicht erstellt. Für die AG-Rundbriefe (Dezember 2013 und Mai 2014) wurden Texte bereitgestellt und veröffentlicht.

In der Reihe »Acta Historica Astronomiae« (AcHA) erschienen seit Sept. 2013 fünf Bände (Vols. 49–53). Darunter ist der Jubiläumsband Vol. 50 (= Beiträge zur Astronomiegeschichte Bd. 12) mit Grußworten und der Geschichte der beiden Verlage, in denen AcHA erschien bzw. erscheint.

In Vorbereitung sind ein Register zu Vols. 1–50 (das ursprünglich für Vol. 50 geplant war, aber zu umfangreich geworden und noch nicht fertiggestellt ist) sowie die Bände »Volkssternwarten. Verbreitung und Institutionalisierung populärer Astronomie in Deutschland 1888–1935« von Benjamin Mirwald, »Zach-Spätlese« von Peter Brosche, »Littrows Geschichte der Astronomie«, neu herausgegeben von Thomas Posch, Günther Bräuhofer und Karin Lackner, »In memoriam Hilmar W. Duerbeck«, »Beiträge zur Astronomiegeschichte, Band 13« und einige weitere.

Unter der Herausgeberschaft von Gudrun Wolfschmidt erschienen in der Reihe »Nuncius Hamburgensis« die AK-Tagungsbeiträge Hamburg 2012 in Bd. 29 »Sonne, Mond und Sterne – Meilensteine der Astronomie-

geschichte. Zum 100jährigen Jubiläum der Hamburger Sternwarte in Bergedorf« (2013) und in Bd. 24 »Kometen, Sterne, Galaxien. Astronomie in der Hamburger Sternwarte. Zum 100jährigen Jubiläum der Hamburger Sternwarte in Bergedorf« (2014). Der Band mit den Beiträgen von Tübingen 2013 liegt druckfertig bereit. Er wird als Band 28 »Der Himmel über Tübingen – Barocksternwarten – Landesvermessung – Astrophysik. Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft« 2014 erscheinen.

Die Webseiten des AK erfuhren kleine Aktualisierungen und Ergänzungen. Die Übertragung der AK-Seiten auf den AG-Server kann erst erfolgen, wenn die technischen Probleme ausgeräumt worden sind. Das soll im Herbst 2014 geschehen. Dann sollen die AK-Seiten grundlegend überarbeitet und aktualisiert werden. Für diese Arbeit hat sich dankenswerterweise Helmut Steinle bereit erklärt.

Beim Tod von Hilmar Duerbeck befanden sich in dessen Handkasse 215,66 €. Da der Erbe nicht mehr reagiert und rechtliche Schritte einen unangemessenen hohen Aufwand bedeuten würden, schlägt der Vorstand vor, diese Summe abzuschreiben und entsprechend im Finanzbericht 2014 zu vermerken.

Wolfgang Dick sprach den Dank an die scheidende Vorsitzende des AK, Anneliese Schnell, aus. Als scheidender Sekretär richtete er auch den Dank an den gesamten Vorstand und an die Mitglieder für gute Zusammenarbeit.

Im zweiten Bericht gab Klaus-Dieter Herbst einen Überblick über die aktuelle finanzielle Situation des Arbeitskreises. Mit Stand vom 20. September 2014 verfügte der AK über 4 009,40 € für allgemeine Zwecke und über 6 409,46 € für die Reihe »Acta Historica Astronomiae«. Auf den Aufruf in den »Mitteilungen« Nr. 35 zur Zahlung rückständiger Beiträge und das anschließende zielgerichtete Anschreiben (E-Mail, Brief) reagierten sehr viele Mitglieder positiv, so daß innerhalb weniger Wochen rund 2 500 € auf dem Konto des AK eingingen. Die Finanzierung der »Mitteilungen«, deren Herausgabe die wichtigste allgemeine Aufgabe des AK ist, ist damit mittelfristig gesichert. Der Schatz-

meister dankte allen, die dazu beigetragen haben.

In einigen von den 108 Fällen mit Beitragsrückstand konnte die Liste der Empfänger der »Mitteilungen« aufgrund von Todesfällen, schweren Krankheiten oder Austritten aktualisiert werden, so daß die »Mitteilungen« jetzt an 174 Mitglieder und 23 Freunde des AK sowie an 24 Institutionen verschickt werden. Von diesen 197 ist noch bei 28, die auf das Anschreiben vom März nicht reagierten, zu klären, ob ein weiterer Bezug der »Mitteilungen« gewünscht wird. Gegebenenfalls wird das in Nr. 36 der »Mitteilungen« unter Punkt (2) der Organisationsstruktur des AK formulierte Verfahren angewendet (»Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod oder wenn der Rückstand bei der Zahlung des Mitgliedsbeitrages mindestens zwei Jahresbeiträge ausmacht und das Mitglied nicht auf eine Erinnerung reagiert hat.«).

In der Diskussion zu beiden Berichten ging es hauptsächlich um das Problem der dem AK nicht zur Verfügung stehenden Handkasse Hilmar Duerbecks. Es wurde einstimmig beschlossen, auf rechtliche Schritte zu verzichten und den Betrag von 215,66 € abzuschreiben bzw. als Ausgabe im Finanzbericht 2014 zu vermerken. Es wurde ferner beschlossen, den Grund für diese Abschreibung in den »Mitteilungen« aufzuführen, ohne dabei den Namen des Erben zu nennen; er soll durch Brief darüber informiert werden.

Nach der Diskussion zu den Berichten wurde Reinhard E. Schielicke als Leiter für die Wahl des neuen Vorstands vorgeschlagen, die während der Wahl anwesenden 20 Mitglieder votierten dafür. Der Aussprache zum Wahlmodus folgte die mehrheitliche Entscheidung, über den Vorstand in offener Wahl und im Block über alle Kandidaten zu entscheiden. Reinhard Schielicke stellte fest, daß zu den in den »Mitteilungen« Nr. 36 (S. 3) vorgeschlagenen Kandidaten keine weiteren hinzugekommen sind. Daraufhin stellten sich alle Kandidaten kurz vor. In der Diskussion über die Kandidaten wurde unter anderem klar gestellt, daß der Kandidat für den Vorsitz des Arbeitskreises, PD DDr. Thomas Posch, zwar in den vergangenen drei Jahren nicht an den jährlichen Treffen des AK teilgenommen hatte, jedoch bereits in den Jahren davor aktiv an den Kolloquien beteiligt war (z. B. in Prag

und in Köln) und den langjährigen Arbeitskreismitgliedern seit langem als engagierter Astronomiehistoriker bekannt ist. Der Aussprache über die und mit den Kandidaten folgte die offene Wahl im Block. Der Vorstand wurde mit 16 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen (der Kandidaten) gewählt. Alle gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an. Damit setzt sich für die Geschäftsjahre bis 2017 der Vorstand wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

PD DDr. Thomas Posch, Wien,

Sekretär: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Jena,

Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit:

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Hamburg,

Schatzmeisterin:

Regina Umland, Mannheim.

Nach der Wahl übernahm der neue Vorsitzende, Thomas Posch, die Versammlungsleitung. Er dankte den Mitgliedern für das Vertrauen in ihn und verlas dann einen Brief von Anneliese Schnell, der scheidenden Vorsitzenden. Darin dankte sie allen anderen Vorstandsmitgliedern für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Der neugewählte Sekretär, Klaus-Dieter Herbst, verwies noch einmal darauf, daß die Arbeit des Vorstands von anderen Mitgliedern aktiv unterstützt wird, und zwar durch die Beauftragten des Vorstands für die Herausgabe der Schriftenreihe »Acta Historica Astronomiae«: Wolfgang R. Dick, Potsdam, und Jürgen Hamel, Bartelshagen, den Beauftragten des Vorstands für die Erstellung der »Mitteilungen zur Astronomiegeschichte«: Reinhard E. Schielicke, Jena, den Beauftragten des Vorstands für die Pflege der Internetseite des Arbeitskreises: Helmut Steinle, München.

Klaus-Dieter Herbst erklärte ferner das Ziel, auch für die Erstellung der Bibliographie zu den astronomiehistorischen Arbeiten der Mitglieder eine geeignete Person zu finden, die diese Aufgabe übernehmen kann.

Abschließend verwies Thomas Posch auf das nächste Kolloquium des AK, das im Rahmen der AG-Tagung vom 14. bis 18. September 2015 in Kiel stattfinden wird. Der Vorschlag für den Termin des Kolloquiums ist der 14. September 2015 (Montag). Die Diskussion zum möglichen Rahmenthema endete mit dem Ergebnis, das Thema »Astronomie im Ostseeraum« zu wählen, um auch Astronomiehistoriker aus den an die Ostsee grenzenden Ländern für eine Teilnahme in Kiel gewinnen zu können. Für die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung des Kolloquiums 2015 wird wieder ein Organisationskomitee unter Federführung von Gudrun Wolfschmidt gebildet (URL: <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-Kiel-2015.php>).

Klaus-Dieter Herbst, Jena

Höhepunkte im Marius-Jubiläum

In diesem Jahr hat sich der Arbeitskreis Astronomiegeschichte am Simon-Marius-Jubiläum 2014 beteiligt und gemeinsam mit der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft im September eine Tagung veranstaltet. Sie bildete ein Duett mit der AKAG-Tagung auf der Dr. Remeis-Sternwarte Bamberg direkt vor der Jahrestagung der Astronomischen Gesellschaft »The variable sky: From tiny variations to big explosions«.

Der erste Höhepunkt der Aktivitäten zum Gedenken an das Erscheinen des Hauptwerks von Simon Marius – dem Mundus Iovialis – vor vierhundert Jahren war bereits im Februar die Freischaltung des Marius-Portals www.simon-marius.net im Staatsarchiv Nürnberg. Diese Internetseite bibliografiert in 28 Menüsprachen alle Schriften von und über den markgräflichen Hofastronomen (1573–1624), der 1610 zeitgleich und unabhängig von Galileo Galilei die großen Jupitermonde entdeckte. Erhebliche Teile wurden inzwischen digitalisiert und können – wo rechtlich zulässig – direkt eingesehen werden. Das mittelfristige Ziel sind virtuelle gesammelte Werke, die deswegen überfällig sind, weil lange offen war, ob Marius nicht nur ein Plagiator wäre.

Über 60 Veranstaltungen umrahmten das Kernprojekt und hatten allein seit Januar über 200 Beiträge in Zeitungen, Zeitschriften und anderen Medien zur Folge. Sie sind fast vollständig im Portal einsehbar, das auch weiterführende Links, Vorträge und Ausstellungen listet und einen exzellenten Pressebereich besitzt.

In seinem Jubiläumsjahr erfuhr der Mathematiker, Arzt, Astronom und Kalendermacher eine späte Genugtuung mit der Benennung eines Asteroiden durch die Internationale Astronomische Union, wofür sich Dr. Olivier Hainaut, Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller und Dr. Gero Rupprecht stark gemacht hatten. Das für die Benennung von Kleinplaneten, Kometen und natürlichen Satelliten zuständige Committee for Small Body Nomenclature wählte den Asteroiden »1980 SM« aus, der am 29. September 1980 von der Tschechischen Astronomin Zdeňka Vávrová am Kleť Observatorium (Hvězdárna Kleť) entdeckt wurde und nun »(7984) Marius« heißt. Der vermutlich gut 10 km große Kleinplanet umrundet die Sonne in 2,63 AE Abstand im Hauptgürtel zwischen Mars und Jupiter. Er bewegt sich durchschnittlich mit 7,57 km/s Geschwindigkeit und benötigt für einen Umlauf 4,27 Jahre.

Der Streit ums richtige Weltsystem

Abschließender Höhepunkt waren zwei Tagungen: Bei »Simon Marius und seine Zeit« im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg standen dessen Forschungsarbeiten im Fokus. Auf der Dr. Remeis-Sternwarte Bamberg folgte »Astronomie in Franken – Von den Anfängen bis zur modernen Astrophysik«.

Dabei dürfte die Nürnberger Tagung am 20. September 2014 einen bislang einmaligen Sachverstand zur Marius-Forschung versammelt haben. Prof. Christopher M. Graney vom Jefferson Community & Technical College, Kentucky/USA, verdeutlichte, wie die damaligen teleskopischen Befunde zunächst durchaus das sog. Tychonische Weltsystem stützten, das Marius unabhängig von Brahe gefunden haben will.

In zehn Vorträgen wurde mit einer Reihe von Legenden aufgeräumt. Ausgelotet wurde die Qualität der 1610 erschienenen Übersetzung der ersten sechs Bücher des Euklid sowie die Rolle des schillernden Förderers von Marius, Hans Philipp Fuchs von Bimbach, der zeitgleich zur Vorstellung des Fernrohrs in den Niederlanden bereits ein Exemplar auf der Frankfurter Messe in Händen hielt. Die Teilnehmer erfuhren, wie Marius' Kometenschriften eine Entwicklung zu wissenschaftlicher astronomischer Diskussion zeigen und seine Sonnenfleckenbeobachtungen Zweifel an der Zuverlässigkeit einiger Standardwerke aufkommen lassen. Mehrere Referenten thematisierten die Astrologie und die Beziehung zu den Kalenderschriften, die Marius für 29 Jahre erstellte, oder rückten ihn ins Zentrum des Weltsystemstreits (Programm unter www.simon-marius.net/tagung.php).

Die Vorträge werden mit einigen weiteren Beiträgen im kommenden Jahr von Dr. Hans Gaab und Pierre Leich in der Reihe Acta Historica Astronomiae herausgegeben.

Drei Ausstellungen begleiteten die Tagungen: Im Planetarium waren wieder einige Displays der Wanderausstellung »Astronomie in der Metropolregion Nürnberg« sowie die Auseinandersetzung russischer Jugendlicher mit der Astronomie des frühen 17. Jahrhunderts zu sehen, und ein Exponat demonstrierte den optischen Eindruck der Jupitermonde, wie sie um 1610 gesehen werden konnten. Die Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg präsentierte die Ausstellung »Fränkische Astronomen der Frühen Neuzeit«.

Um die angestoßenen Aktivitäten kontinuierlich fortführen zu können, wird Mitte Dezember 2014 die AG »Simon Marius« der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft in eine eigenständige Simon-Marius-Gesellschaft überführt. Mitglieder sind herzlich willkommen.

Pierre Leich, Nürnberg

Bericht über das Kolloquium des Arbeitskreises Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft in Bamberg

Am Montag, dem 22. September 2014, führte der Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK) im Rahmen der Tagung der Astronomischen Gesellschaft (AG) in Bamberg das Kolloquium »Astronomie in Franken – Von den Anfängen bis zur modernen Astrophysik« durch, organisiert von Gudrun Wolfschmidt, Ulrich Heber, Horst Drechsel und Edith Day. Gastgeber war die Dr.-Karl-Remeis-Sternwarte, das Astronomische Institut der Universität Erlangen-Nürnberg in Bamberg (<http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/akag-bamberg-2014.php>). Das Kolloquium wurde von etwa 80 Teilnehmern besucht.

Nach Begrüßungsworten von Gudrun Wolfschmidt (Hamburg), Ulrich Heber (Bamberg) und Pierre Leich (Nürnberg) wurden folgende Vorträge gehalten:

Christopher M. Graney (Louisville, Kentucky, USA): The Telescope Speaks for Tycho – Simon Marius, Giovanni Battista Riccioli, and the problem of telescopic observations of stars in the early 17th century
Reinhard E. Schielicke (Jena): Ein nichtzuhaltender Vortrag: Kopernikus oder Copernicus: ein Problem? – kein Problem!

Wegen der großen Anzahl angemeldeter Vorträge wurden die folgenden in Parallelsitzungen gehalten:

Session A – Anfänge der Astronomie vom 16. bis zum 19. Jahrhundert:

Reinhard Folk (Linz): Der steinerne Kosmos des Andreas Pleninger (1555–1607)

Peter Schimkat (Kassel): Der Kosmos von Landgraf Moritz dem Gelehrten (1572–1632) – zur Pleninger-Tischplatte am Kasseler Fürstentum

Olaf Kretzer (Suhl, Thüringen):

Astronomie in Nordfranken

Ernst-Reinhold Mewes (Schleswig): Wie uns Tycho Brahe und Willem Janszoon Blaeu die Präzession der Erdachse zeigen

Daniela Gerner (Heidelberg): Jesuit Astronomy and its Role in the Legitimation of Imperial Power in the Early Stages of the Qing Dynasty

Heiner Lichtenberg (Bonn): Der Streit zwischen Vieti und Clavius über 31tägige Mondmonate im Gregorianischen Kalender
Eike-Christian Harden (Hamburg): Astronomisch-physikalische Verbindungen zwischen Franken und Hamburg im 17. Jahrhundert
Regina Umland (Mannheim): Maria Clara Eimmart (1676–1707)

Michael Geffert (Bonn): Die Beobachtungstagebücher von Julius Schmidt (1825–1884)

Session B – Highlights der Astronomie und Astrophysik in der Bamberger Sternwarte:

Gudrun Wolfschmidt (Hamburg): Bamberg Observatory in the context of observatories at the transition from classical astronomy to modern astrophysics

Bernhard Liebscher (Simmelsdorf) und *Dieter Schiller* (Rückersdorf): Die astronomische Präzisions-Sekunden-Pendeluhr Max Ort Nr. VI der Remeis-Sternwarte Bamberg
Christina Graefe, *Jörn Wilms* und *Ulrich Heber* (Bamberg): Ernst Hartwig (1851–1923)

Rene Hudec (Prag): Bamberg Observatory Photographic Plate Archive in the context of European Research, Related Past and Recent Projects and Use in Modern Astrophysics

Heinz Edelmann, *Norbert Jansen*, *Ulrich Heber*, *Jörn Wilms* und *Ingo Kreykenbohm* (Bamberg): Digitalisierungsprojekt: Bamberger Photoplattearchiv

Björn Kunzmann (Hamburg): Bamberg und Sonneberg – Zentren der Erforschung Veränderlicher Sterne, ihre Beziehungen und Zusammenarbeit

Heidi Tauber (Hamburg): Erkenntnisse der Naturgesetze aus den Sternen, erklärt von Ernst Zinner (1926–1953)

Ralph Neuhäuser (Jena): Arabische Beobachtungen historischer Supernovae

Jürgen Kost (Tübingen): Heliometer von Merz

Dieterich Lemke (Heidelberg): Der Ehrendoktor kam aus Erlangen – Vor 200 Jahren entdeckte Joseph Fraunhofer die dunklen Linien im Farbenband der Sonne

Die von Karsten Markus (Berlin) und Silke Ackermann (Oxford) angekündigten Vorträge sind entfallen.

Folgende Poster wurden präsentiert:

Dirk Siebers, *Christine Rink* und *Rahlf Hansen* (Hamburg): Astronomie vor 400.000 Jahren an einem idealisierten Beispiel aus Libyen

Rahlf Hansen und *Christine Rink* (Hamburg): Ostern ohne Plejaden – warum? Oder das babylonische Akitu-Fest auf der Himmelscheibe von Nebra

Thony Christie (Erlangen), *Hans Gaab* (Fürth), *Werner König* (Gunzenhausen), *Pierre Leich* (Nürnberg): Fränkische Astronomen – Simon Marius, Regiomontanus, Clavius und Eimmart usw.

Irena Kampa (Hamburg/Kiel): Bärtige Kometen – die »Cometographia« von Johannes Hevelius

Roger Ceraglioli (Tucson, USA) und *Walter Stephani* (Kiel): The Bernhard Schmidt Digital Archive at Bergedorf

Gudrun Wolfschmidt (Hamburg): Das Bamberger Schmidtteleskop

Thomas Müller (Garching): Fränkische Kleinplaneten

Bereits am Tag zuvor trafen sich zahlreiche Teilnehmer zu einer vierstündigen Führung durch Bamberg unter astronomiehistorischen Aspekten mit Gudrun Wolfschmidt.

Am Sonntagabend fand im Restaurant »Klosterbräu« das traditionelle Treffen der Tagungsteilnehmer statt.

Zusammenfassungen der Vorträge wurden von Gudrun Wolfschmidt in einer Broschüre zusammengestellt und verteilt; diese gibt es auch online unter <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/events/pdf/akag-BA-2014-abstract.pdf>

Ein Tagungsband in der Reihe »Nuncius Hamburgensis«, Band 31 (2015), ist in Arbeit (siehe <http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/research/nuncius.php>).

Den Vortragenden und besonders den Organisatoren sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Reinhard E. Schielicke, Jena

Ehrungen

Am 2. November 2014 wählte die Académie Internationale d'Histoire des Sciences in Paris Prof. Dr. Günther Oestmann zu ihrem korrespondierenden Mitglied.

Prof. Dr. Eberhard Knobloch wurde von der Academia Scientiarum Europaea die Blaise Pascal Medaille auf dem Gebiet Sozial- und Geisteswissenschaften zuerkannt. Die Übergabezeremonie erfolgte am 28. November 2014 in Porto (Portugal).

Quelle und weitere Infos: <http://www.saw-leipzig.de/de/aktuelles/blaise-pascal-medaille-fuer-akademienmitglied-knobloch>

Ausstellungen, Konferenzen

Wieselhaus in Augsburg

Am 27. September 2014 wurde in Augsburg im Wieselhaus ein Museum der Handeshäuser Fugger und Welser mit einem Festakt im Goldenen Saal des Rathauses eröffnet. Die Planung hatte schon vor ca. 10 Jahren begonnen. Frau Inge Keil hat damals mit dem Fürsten Fugger und der Familie von Welser Kontakt aufgenommen, um zu erreichen, daß im Museum auch Johann Wiesel berücksichtigt wird, der dort mehrere Jahre gewohnt und gearbeitet hat und nach dem das Haus bis heute benannt ist. Beide Familien stimmten zu (siehe auch <http://www.fugger-und-welser-museum.de/>).

Karl-August Keil, Augsburg

OUTER SPACE – Faszination Weltraum

Seit dem 3. Oktober und noch bis zum 22. Februar 2015 zeigt die Bundeskunsthalle in Bonn eine Ausstellung über den Weltraum als Sehnsuchtsort, Projektionsfläche und Gegenstand der forschenden Neugierde gleichermaßen.

Wegen weiterer Informationen sei auf die Webseite <http://www.bundeskunsthalle.de/ausstellungen/outer-space.html> verwiesen.

Einfach – Vollkommen

Sachsens Weg in die internationale Uhrenwelt. Ferdinand Adolph Lange zum 200. Geburtstag.

Eine Ausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden in Kooperation mit der Lange Uhren GmbH im Mathematisch-Physikalischen Salon im Dresdner Zwinger vom 18. Februar bis 14. Juni 2015

Weitere Infos: <http://www.skdmuseum.de/sonderausstellungen/einfach-vollkommen/>

Rolf Rieckher, Berlin

The Ninth Conference on the Inspiration of Astronomical Phenomena (INSAPIX) will be held at Gresham College, London, from 23–28 August 2015

<http://www.gresham.ac.uk/>

The INSAP Conferences are a series of international meetings, held every three years or so, that explore the effect on humanity and human culture of the glorious spectacles we see in the sky by night and by day. <http://www.insap.org/>. Deadline for abstract submission: 30 January 2015 (<http://www.insapix.org/abs submission.html>).

XIII. Internationales Symposium zur Globenkunde

24.–26.9. 2015, Dresden, in Kooperation mit dem Mathematisch-Physikalischen Salon
Anmeldungen: Internationale Coronelli-Gesellschaft, c/o Jan Mokre, Österreichische Nationalbibliothek, Globenmuseum, Josefsplatz 1, 1015 Wien, Österreich,
Tel.: +43 1 53410 298, Fax: +43 1 53410 319, E-Mail: vincenzo@coronelli.org Weitere Infos: <http://www.coronelli.org/syp/symposien.html>

Working Group for Archaeoastronomy and Astronomy in Culture

We have recently established the new Working Group »WGAAC«, within Commission 41 of the International Astronomical Union (IAU).

WGAAC will be the focal point within the IAU for the vigorous research field of »Archaeoastronomy and Astronomy in Culture«. This field is already serviced by non-IAU organisations (see links below) such as

* ISAAC: International Society for Archaeoastronomy and Astronomy in Culture: <http://www2.archaeoastronomy.org/>

* SEAC: European Society for Astronomy in Culture: <http://www.archaeoastronomy.org/>

* SIAC: Sociedad Interamericana de Astronomía Cultural: <http://eacultural.fcaglp.unlp.edu.ar/RECIAC.html> but there is no group within the IAU that focuses on this research area.

The WGAAC will build focus on this area within mainstream astronomy, to:

* Promote the research area, and facilitate interactions with other IAU members and groups,

* Facilitate interactions between researchers in this field and projects such as SKA, which is actively promoting Indigenous Astronomy in Australia and South Africa to engage the community in the SKA project,

* Facilitate interactions between researchers in this field and IAU initiatives in Outreach and in Astronomy for the Developing World,

* Facilitate interactions between researchers in this field, such as the proposed splinter meeting at the 2015 IAU GA,

* Facilitate engagement in this research area by IAU members who are not currently members of ISAAC, SEAC, or SIAC.

As well as facilitating interactions between research in this field and other IAU bodies and initiatives, we will also build strong links between the WG and ISAAC, SEAC, and SIAC. A focal point for the WG will be an actively maintained web site and wiki, to promote on-line discussions continuing from the IAU General Assembly meetings.

The Working Group will initially be established for 3 years, and its impact will be measured against the goals listed above at the next IAU GA in 2018.

It is hoped that the first meeting of the WGAAC will take place at the IAU General Assembly in Hawaii in 3–14 August 2015.

Membership of the WGAAC is open to both IAU members and non-members, and there is no fee for joining. The web page is on <http://wgaac.pbworks.com/>

If you would like to join the WGAAC, please email Ray.Norris@csiro.au giving your name, country, institution, and saying whether or not you are a member of the IAU.

Many thanks
Ray Norris

Prof. Ray Norris
CSIRO Astronomy & Space Science & Macquarie University Dept. of Indigenous Studies (Warawara) & School of Computing, Engineering, & Maths, UWS
Tel: +61 417 288 307
<http://www.atnf.csiro.au/people/rnorris>

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

2015

3.1. Prof. Dr. Hermann Mucke, Wien (80)

3.1. Prof. Dr. Gerd Küveler, Rüsselsheim (65)

7.2. Dipl.-Ing. Karl-Heinz Ingenhaag, Baldam (75)

11.3. Dipl.-Astronom Hans G. Beck, Jena (85)

15.3. Prof. Dr. Edward H. Geyer, Brockscheid (85)

24.3. Prof. Dr. Owen Gingerich, Cambridge, MA (85)

2.4. Dr. Jürgen Giesen, Welper (70)

6.4. Dr. Reinhard E. Schielicke, Jena (75)

29.4. Dipl.-Ing. E. Jochen Beneke, Hannover (80)

24.5. Prof. Dr. Franz Daxecker, Innsbruck (70)

2.6. Johannes Peters, Hanau (65)

3.6. Dr. Olaf Hein, Wiesbaden (75)

8.6. Prof. Dr. Theodor Schmidt-Kaler, Margetshöchheim (85)

Todesfälle

Leopold Mersich (1935–Herbst 2007)
Mürzzuschlag/Österreich

Adi H. Hohenester (3.8.1936–3.1.2012),
Ass.-Professor in Graz
Mitglied des AK seit 11. Dezember 1994

Rudolf Schmidt (23.1.1924–5.9.2013),
Globensammler und -forscher in Wien

Vitalij Stepanovich Kislyuk
(20.1.1940–3.5.2014),
Astronom in Kiew
Mitglied des AK seit 25. März 1993

Joachim Buhrow (16.11.1927–6.6.2014),
Prof. em. Dr., Ehrenmitglied des
Greifswalder Sternwarten-Vereins

Neuerscheinungen

Acta Historica Astronomiae

Die Reihe erscheint bei der Akademischen Verlagsanstalt, Leipzig, und wird herausgegeben von Wolfgang R. Dick und Jürgen Hamel. Informationen zu den lieferbaren Titeln, meist mit Inhaltsverzeichnissen: http://www.univerlag-leipzig.de/catalog/category/158-Acta_Historica_Astronomiae

Erschienen:

Vol. 50: Beiträge zur Astronomiegeschichte, Band 12. Hrsg. Von Wolfgang R. Dick und Jürgen Hamel, 2014.

254 S., ISBN 978-3-944913-44-5, € 22,00

Inhalt: Vorwort der Herausgeber; Grußworte (Peter Brosche, Dieter B. Herrmann, Karin Reich); Kleine Geschichte des Verlags Harri Deutsch (Martin Kegel); Die Akademische Verlagsanstalt (AVA) (Gerald Diesener); Was heißt und zu welchem Ende befassen wir uns mit der Geschichte der Astronomie? (Peter Brosche) [Reprint aus »Die Sterne« 1993]; Karl Heinz Burmeister: Die Provenienz von Copernicus' Almagest, Basel 1538; Nils Lenke, Nicolas Roudet: Die drei Leben des Melchior Schaefer (1563–1624). Biographische Skizze und Bibliographie des schwäbischen Pfarrers, Musikers und Astrologen; Nils Lenke, Nicolas Roudet: Weitere Quellen zu Helisäus Röslin; Jürgen Hamel: Biographische Notizen zum Copernicusforscher Carl Ludolf Menzzer (1816–1893); Friedrich Wilhelm Schembor: Die Berufungen der Wiener Astronomen Weiss, Oppolzer, Hepperger und Oppenheim in den Jahren 1869 bis 1911; Alfred Gautschy: Robert Emden – Wanderer zwischen Welten; Anneliese Schnell: Überholt vom Fortschritt – die Geschichte einer Koproduktion Heidelberg–Wien. Die Wolf-Palisa-Karten (ein früher photographischer Himmelsatlas); Tobias Jung: Das Herausdrängen Gottes aus dem astronomischen Weltbild – Versuch einer Skizze wichtiger Stationen von Johannes Kepler bis Stephen Hawking; Günther Oestmann: Nachträge und Berichtigungen zur Biographie und zum Werkverzeichnis von Heinrich Johann Kessels (1781–1849). Kurzbeiträge: Der Doppel-Astronom. Erinnerungen an Ullrich Güntzel-Lingner anlässlich seines 100. Geburtstags (Peter Brosche); Sinn-Collision an der Denk-Grenze. Eine Miscelle zu Georg Christoph Lichtenberg (Peter Brosche); Unbekannte Rezensionen von Bessel (Friedhelm Schwemin); Nachrufe: Peter Schiller (1947–2013), von Günther Oestmann; Christine Bönisch (1960–2013), von Wolfgang R. Dick u. Jürgen Hamel; 9 Rezensionen; Korrekturen und Ergänzungen zu AcHA Vols. 26–43; Über die Autoren.

Das für Vol. 50 angekündigte Register zu AcHA Vols. 1–50 ist umfangreicher geworden als geplant und noch nicht fertiggestellt. Es wird daher separat erscheinen (s.u.).

An alle Spender, die mindestens 25 € für diesen Band überwiesen hatten, wurde durch den Verlag ein Belegexemplar gesandt; bitte melden Sie sich bei den Herausgebern, falls dieses nicht bei Ihnen angekommen ist. Sie erhalten auch das Register nach Erscheinen kostenfrei zugesandt.

Vol. 53: Der Briefwechsel zwischen Carl Friedrich Gauß und Johann Elert Bode. Hrsg. von Friedhelm Schwemin. 2014, 143 S., ISBN 978-3-944913-43-8, € 14,00.

Die 102 erhaltenen bzw. aus den Quellen erschließbaren Briefe werden im genauen Wortlaut wiedergegeben und kommentiert. Sie geben Einblick in die Entdeckungsgeschichte der ersten Planetoiden, die Arbeit an Bodes »Astronomischem Jahrbuch«, akademische Berufungsverfahren sowie die Beurteilung einiger Schüler von Gauß. Nicht zuletzt ermöglichen sie neue Einsichten in die Situation der Astronomie am Beginn des 19. Jahrhunderts.

Vol. 54: Peter Brosche: Zach-Spätlese. 2014, 134 S., ISBN 978-3-944913-45-2, € 14,00.

Immer noch findet sich Neues aus der Biografie des Astronomen Franz Xaver von Zach. Ob es um die Herkunft seiner Eltern geht oder die Interims-Sternwarte auf dem Gothaer Schloß Friedenstein, auf der große Teile der astronomischen Beobachtungen zustande gekommen sind: Manches völlig Unbekannte tritt erst jetzt zutage, anderes war nur vage sichtbar gewesen und hat nun deutlichere Konturen. Die Menge und die Qualität dieser Informationen ließen es geraten erscheinen, sie im vorliegenden Band in der Form eines zusammenhängenden Textes zu vereinen.

In Vorbereitung:

Acta Historica Astronomiae, Register zu Vols. 1–50. *Erscheint 2015.*

Das Register wird an alle Spender von Vol. 50 sowie an alle diejenigen Spender, die in der Vergangenheit deutlich mehr als das Minimum gespendet hatten, kostenfrei versandt.

Als Vol. 55 wird das Buch »Volkssternwarten. Verbreitung und Institutionalisierung populärer Astronomie in Deutschland 1888–1935« von Benjamin Mirwald erscheinen.

Außerdem sind 5 weitere Bände und eine 2., korrigierte und stark erweiterte Auflage von »Biographischer Index der Astronomie« in Vorbereitung.

Rabatte:

Alle Autoren, die bisher in der Reihe veröffentlicht haben – auch alle Autoren von Aufsätzen –, erhalten bei Bestellung direkt beim Verlag 30% Rabatt auf alle ca. 600 Titel des Verlags inklusive der Reihe »Acta Historica Astronomiae«; dies betrifft auch im Verlag H. Deutsch erschienene, noch liefer-

bare Bände. Für *eigene* Bände (gilt nur für Autoren von Monographien und Herausgeber von Sammelwerken) betragen die Rabatte 40% für neue Bände bei AVA, 50% auf ältere Bände, die noch bei H. Deutsch erschienen.

Doppelmayr, Johann Gabriel: Atlas Coelestis. Nürnberg: Homann Heirs, 1742. Faksimile in limitierter Auflage. Köln: Albireo-Verlag, 2014. Großfolio 54 cm × 34 cm, 130 S., ISBN 978-3-9816040-1-6, € 198,00.

Goldbach, Christian Friedrich und von Zach, Franz Xaver: Neuster Himmels-Atlas zum Gebrauche für Schul- und Akademischen Unterricht. Weimar: Industrie-Comptoir, 1799. Faksimile in limitierter Auflage. Köln: Albireo-Verlag, 2014. 164 S., ISBN 978-3-9816040-0-9, € 119,00.

Beide Faksimile-Ausgaben wurden besorgt vom Albireo-Verlag, Köln, Tiberiusstraße 14, 50968 Köln, Tel. +49-177-3479467, E-Mail: info@albireo-verlag.de, Internet: www.albireo-verlag.de

Ermert, Jürgen: Präzisionspendeluhren in Deutschland von 1730 bis 1940. Observatorien, Astronomen, Zeitdienststellen und ihre Uhren. Band 3. Overath: JE-Verlag, 2013. 464 Seiten mit ca. 1100 überwiegend farbigen Abb. € 146,00 zzgl. Versandkosten.

Siehe: <http://www.ppu-buch.de/index.htm>.

Vertrieb: Versandbuchhandel Doris Herold, Am Kühlchen 13, 41516 Grevenbroich.

E-Mail: gtherold@t-online.de

Von dem auf vier Bände ausgelegten Compendium ist als erster Band 3 erschienen. Er stellt insbesondere Hersteller und ihre Uhren aus Deutschland in der Zeit von 1840 bis 1940 vor, unter anderen die aus Glashütte.

Habison, Peter: Weltraum-Land Österreich – Pioniere der Raumfahrt erzählen. Wien: Seifert-Verlag, 2015. 192 S., ISBN 978-3-902924-19-3, € 29,90.

17 Interviews mit Persönlichkeiten aus Raumfahrt, Astronomie, Politik, Recht, Verwaltung etc.

Klaus Hentschel: Visual Cultures in Science & Technology – A Comparative History. Oxford & New York, X+496+16 S., 126 sw-Abb. und 16 Farbtafeln.

ISBN 978-0-19-871787-4. Im Buchhandel 60 £, bei online-Direktbestellung via <http://ukcatalogue.oup.com/product/9780198717874.do> mit Promotion code AAFLY6 30% Discount. Dort auch Inhaltsverzeichnis, Kurzbeschreibung und Auszüge aus zwei Verlagsreviews.

Das Buch strebt eine komparativ angelegte Gesamtschau und Mustersuche in der nun schon mehrere Jahrzehnte andauernden Welle

historischer, soziologischer und theoretischer Beiträge zu »visual studies« an, sofern diese Wissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte (von der frühen Neuzeit bis ins 20. Jh.) betreffen. Eine Zusammenfassung der zentralen historiographischen These findet man ferner unter www.uni-stuttgart.de/hi/gnt/hentschel/viscult.html.

Herbst, Klaus-Dieter (Hrsg.): *Volksaufklärerische Reformkalender des 18. Jahrhunderts: Der Curieuse Bauer (1739), Historisch- und Geographischer Kalender (1779), Des Jüngern Wilhelm Denkers Haus-Kalender (1792)*. Mit einem Beitrag von Reinhart Siegert. Jena 2014. Reprint, 160 S. farbig, 52 S. Einführung. *Acta Calendariographica – Kalenderreihen*, Bd. 3.2. ISBN 978-3-941563-04-9. Preis € 58,00.

In diesem Band sind drei faksimilierte Schreibkalender des 18. Jahrhunderts versammelt, die für die Erforschung der Volksaufklärung von herausragender Bedeutung sind. Für die Astronomiegeschichte von besonderer Bedeutung ist der »Historisch Geographische Kalender« für 1779, der von der Akademie der Wissenschaften zu Berlin herausgegeben wurde und in dem die Akademie erstmals auf das astrologische Beiwerk verzichtete und nur Angaben im Sinne eines vereinfachten astronomischen Jahrbuches hineinsetzte (parallel kam das Berliner Astronomische Jahrbuch von Johann Elert Bode heraus). Bis vor kurzem galt dieser Kalender als verschollen. Prof. Dr. Reinhart Siegert, Universität Freiburg, entdeckte ein Exemplar in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek wieder und ordnet in der Einführung diesen und die anderen zwei Jahreskalender in die Forschung zur Aufklärung ein.

Zu vorangehenden Bänden der Reihen vgl. Mitteilungen zur Astronomiegeschichte Nr. 33, S. 4 und Nr. 35, S. 4.

Johann Jakob Justus: »Einfältige Gedanken von den Cometen«. Die Kometenschrift (1744–1761) des Lehrers Jakob Conrad Justus auf dem Veitsberg zwischen Reiskirchen und Grünberg. Edition und Transkription der Handschrift mit einer Einleitung von Carl Ehrig-Eggert. Grünberg 2014 (Kirchengeschichtliche Hefte aus Ettingshausen in Oberhessen. Herausgegeben von Hartmut Mieth. Heft 11). 81 pp.; 48 pp. Faksimile. € 12,00 zuzüglich Versandkosten.

Zu beziehen über: Evangelisches Pfarramt Grünberg, An der Stadtkirche 9, 35305 Grünberg (E-Mail: ev.kirchengemeinde.gruenberg@ekhn-net.de; Tel. 06401/90237; Fax: 06401/220519).

Theodor Reysmann: *De obitu Iohannis Stoeffler Iustingani mathematici Tubingensis elegia*. Ein Gedicht auf den Tod des Tübinger Astronomen Johannes Stöffler (1452–1531). Edition, Übersetzung und Kommentar mit einem Verzeichnis der poetischen Werke Reysmanns von Dirk Kottke. 125 S. ISBN: 978-3-487-15091-8, € 29,80.

Johannes Stöffler (1452–1531) war der erste Professor der mathematischen Wissenschaften an der 1477 gegründeten Universität Tübingen, wo er seit 1507 lehrte. Sein Spezialgebiet war die Astronomie, und zwar die Herstellung astronomischer Tabellen (Ephemeriden), in denen der Lauf der Himmelskörper auf Jahre vorausberechnet wurde. Ein Teil der Universität Tübingen, dabei auch Stöffler, ist im Herbst 1530 wegen einer Pestepidemie nach Blaubeuren umgezogen. Dort ist Stöffler 1531 an Altersbeschwerden gestorben. Mit umgezogen ist auch Theodor Reysmann (um 1503–1543/44), der später, am 17. Oktober 1531, in Speyer von König Ferdinand I. zum Poeta laureatus ernannt worden ist. Er hat nach dem Tod Stöfflers diesen in dem lateinischen Gedicht *De obitu Iohannis Stoeffler* gewürdigt. Dieses Gedicht wird hier, nach dem bisher einzig bekannten Exemplar der Erstausgabe in der Universitätsbibliothek Freiburg, das erst seit wenigen Jahren nachweisbar ist, ediert und mit deutscher Übersetzung und ausführlichem Kommentar sowie mit einem Werkverzeichnis des heute fast völlig vergessenen Dichters Reysmann herausgegeben.

Günther Oestmann, Bremen

Verdun, Andreas: *Leonhard Eulers Arbeiten zur Himmelsmechanik*. Springer-Spektrum 2015. XV, 1300 S. 164 Abb. In 2 Bänden, ISBN 978-3-662-44330-9, € 199,99 (D).

Diese Gesamtdarstellung von Leonhard Eulers Arbeiten zur Himmelsmechanik zeigt, wie sich bei ihm mathematische Methoden und physikalische Prinzipien bei den Lösungen himmelsmechanischer Probleme entwickelten, sukzessive etablierten und durch vielseitige Anwendungen zu Standardverfahren wurden, die in der klassischen Astronomie und Physik noch heute gültig sind.

Danksagungen

Die Redaktion dankt für Informationen: Wolfgang R. Dick, Carl Ehrig-Eggert, Jürgen Ermert, Peter Habison, Klaus-Dieter Herbst, Karl-Peter Julius, Karl-August Keil, Pierre Leich, Ray Norris, Günther Oestmann, Rolf Rieckher und Andreas Verdun.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden des Arbeitskreises ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 2015!

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft, ISSN 0944-1999

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Bearbeitung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Bezug: Der Bezug der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag für den Arbeitskreis enthalten. Die Mitteilungen werden als Papiausdruck oder auf ausdrücklichen Wunsch (zu richten an den Sekretär) als pdf-Datei verschickt.

Redaktion: Dr. Reinhard E. Schielicke, c/o Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, 07745 Jena, E-Mail: reinhard.schielicke@uni-jena.de.

Beiträge für die nächste Nummer der Mitteilungen sind immer willkommen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 7.12.2014

Astronomische Gesellschaft (AG):

Präsident: Prof. Dr. Andreas Burkert, Ludwig-Maximilians-Universität München, Fakultät für Physik, Scheinerstraße 1, 81697 München. URL: www.astronomische-gesellschaft.org

Arbeitskreis Astronomiegeschichte (AK):

URL: www.astrohist.org

Vorsitzender: PD DDr. Thomas Posch, Institut für Astrophysik der Universität Wien, Türkenschanzstr. 17, A-1180 Wien, Österreich, Tel. +43-1-4277-53800, E-Mail: thomas.posch@univie.ac.at

Sekretär: Dr. Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstr. 17, 07749 Jena, Tel. +49-3641-384157 und -448727, E-Mail: klaus-dieter-herbst@t-online.de

Schatzmeisterin: Regina Umland, Augustaanlage 39, 68165 Mannheim, Tel. +49-621-402869, E-Mail: umland@t-online.de

Sekretärin für Öffentlichkeitsarbeit: Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Fachbereich Physik, Univ. Hamburg, Bundesstr. 55, D-20146 Hamburg, Tel. +49-40-42838-5262, E-Mail: gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de

Acta Historica Astronomiae: Begründet und herausgegeben von Dr. Wolfgang R. Dick, Vogelsang 35A, 14478 Potsdam, Tel. +49-331-863199, E-Mail: wdick@astrohist.org und Dr. Jürgen Hamel, c/o Archenhold-Sternwarte, Alt-Treptow 1, 12435 Berlin, E-Mail: JuergenHamel@t-online.de

Konto (Beiträge/Spenden) des AK bei der AG: IBAN: DE37 4305 0001 0033 4215 53, BIC: WELADED1BOC
Bei Überweisung auf das Konto bitte den Verwendungszweck angeben: Beitrag für das Jahr xxxx oder Spende für allgemeine Zwecke oder Spende für Schriftenreihe AchA.